

Ein Garten voller Kunstwerke aus Glas

ATTRAKTION In Frauenau wurde ein einmaliges Freilichtatelier geschaffen.

VON HARRY SOCHOR, MZ

FRAUENAU. Der bekannte Glasmacher-ort Frauenau (Lkr. Regen) hat seit vier Wochen eine weltweit einmalige Sehenswürdigkeit: die Gläsernen Gärten. 20 internationale Glaskünstler haben dafür monumentale Glaskunstwerke beige-steuert. Ein halbes Jahr dauerte die praktische Umsetzung der Idee, die bereits 2003 entstanden war, zunächst aber an der Finanzierung scheiterte.

Vorbild für den Glasgarten sind Monnets Gärten in Giverny. Den Künstlern wurden für ihre Entwürfe sieben Leit-motive vorgegeben: „Werden und Vergehen“, „Mensch, Natur, Umwelt“, „Kultur und Geschichte“, „Region, Tradition, Arbeit und Zukunft“, „Räume

& Fantasie“, „Wasser, Licht und Farbe“, „Kinder und Spiel“. Die Vorschläge waren ebenso breit gefächert, reichten von Glasblumen des Amerikaners James Vella über das Ur-Kraut der Lindbergerin Magdalena Paukner bis hin zur Installation mit jungen Glaslämmern, die von der Belgierin Sandra de Clerck aufgezeigt wurden. Zunächst werden in den Gläsernen Gärten 20 Werke präsentiert, es ist aber bereits an eine Vergrößerung gedacht. Denn das Freilichtatelier, das an das Glasmuseum und die Glashütten von Posching und Fisch angrenzt, wird

als neuer Anreiz für Touristen gesehen, das Glasmacherdorf mit seiner jahrhundertrealen Tradition zu besuchen. „Jeder, der die Glashütten besucht, wird durch die „Gläsernen Gärten“ gehen. Damit werden alle Standorte aufgewertet, selbstverständlich auch das Glasmuseum, das nun das Zentrum des Museumsparks bildet“, sagt Bürgermeister Herbert Schreiner. Die Gläsernen Gärten sind für das Gemein-

deoberhaupt nur ein erster Schritt, um das „Gläserne Herz“ des Bayerischen Waldes strahlend zu präsentieren. Schon denkt er darüber nach, den Bahnhof zu verlegen. „Der Gast, der mit der Bahn anreist, könnte dann durch ein ‚Gläsernes Tor‘ zu den ‚Gläsernen Gärten‘ geführt werden.“ Aber auch die Gärten selbst sind für die Macher noch ausbaufähig. Mit dem Thema Glas als Alleinstellungsmerkmal sei denkbar, Frauenau zum Dorf der gläsernen Gärten zu machen, Glas also auch in privaten Gärten zu präsentieren.

Die Glasmanufakturen in Frauenau liefern weltweit Glasprodukte vom einfachen Trinkglas bis zum gläsernen Kunstwerken.

Die Skulptur „Adiane a Naxos“ von Raymond Martinez aus Frankreich
Foto: Sochor

